

. Sax. C  
71



# Guldungs Predigt/

Von der Pflicht vnd gebür

I. Damit alle Christen verbunden sein/  
dem Obersten Prinzen vnd Herzog aus  
Palæstin/vnserm HErrn vnd Heilande  
IESV CHRISTO.

II. Vnd dann/damit dieser Lande Un-  
terthanen verbunden sein/dem Durchlauchtig-  
sten vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ dem  
Herzogen zu Sachsen/etc. vnd Churfürsten/  
CHRISTIANO.

Am ersten Sonntage des Aduents / bey dem  
Euangelio Matthæi am 21. Vom Ein-  
zug des HErrn Christi/

Gethan

In der Pfarrkirchen zu Borna

Durch

M. David Teubern Pfarrern  
vnd Superintendenten selbst.

Den 29. Nouembr. Anno M. DCI.

Leipzig/

Gedruckt bey Frank Schnellholzens Erben.



Das heilige Euangelium am ersten Son-  
tage des Aduents in Christlichen Kirchen zu lesen  
vnd erklären verordnet / beschreibet vns der heilige  
Euangelist Matthæus am 21. cap. also:

**W**al sie nun nahe bey Jerusalem ka-  
men gen Bethphage an den Oelberg / san-  
te Jesus seiner Jünger zween / vnd sprach  
zu ihnen / Gehet hin in den Flecken der für euch ligt /  
vnd balde werdet ihr ein Eselin finden angebun-  
den / vnd ein Füllen bey ihr / löset sie auff vnd füh-  
ret sie zu mir. Vnd so euch jemand etwas wird sa-  
gen / so sprecht / der H E R R bedarff ihr / so baldt  
wird er sie euch lassen. Das geschach aber alles /  
auff daß erfüllet würde / das gesagt ist durch den  
Dropheten / der da spricht: Saget der Tochter  
Zion / Sihe dein König kompt zu dir sanfft müh-  
ig / vnd reit auff einem Esel / vnd auff einem Fül-  
len der Lastbaren Eselin.

Die Jünger giengen hin / vnd theten wie ihnen  
Jesus befohlen hatte / vnd brachten die Eselin vnd  
das Füllen / vnd legten ihre kleider darauff vnd saß-  
ten ihn drauff / Aber viel Volck breitet die Kleider  
auff den Weg / Die andern hieben Zweige von den  
Bäumen vnd streweten sie auff den Weg / Das  
Volck aber das vor gieng vnd nachfolget / schreyen  
vnd

## Christliche Duldungspredigt.

vnd sprach / Hosianna dem Sohn David / Gelobet sey der da kompt im Namen des HERRN / Hosianna in der Höhe.

### Predigt.

**W**eil wir vor acht tagen den letzten Sonntag hatten nach Trinitatis, vnd das Euangelium von zweyen grossen Wunderwercken des HERRN Christi / eines an dem Blutflüssigen Weibe / das andere an des Obersten zu Capernaum seiner Tochter / die zur Leiche worden war / So haben wir zum Beschluß solcher Sonntage nach Trinitatis gehandelt die lehre von den Wunderwercken / warumb vnd zu was ende sie geschehen sein / vnd warzu sie vns heut zu tage sollen nütze sein: Nämlich erstlich zum beweis vnd zeugnis der Göttlichen Allmacht vnd vnendlichen Krafft vnd Stärke / daß er an die Natur / wie ein Iupiter Creticus, nicht gebunden ist: sondern daß er vberschwenglich thun kan vber alles / daß ein Mensch bitten vnd verstehen kan. Zum andern / sie sein zeugnis der Person / des Berufss vnd Ampts des HERRN Christi. Zum dritten / zeugnis der Lehre / daß die Lehre / die mit dermassen grossen Zeichen / Kräfften vnd Wunderwercken von Himmel ist bestetiget worden / die rechte Lehre / vnd die Göttliche himlische Warheit ist. Zum vierdten / es sein Exempla vnd schein der Göttlichen Zusage vnd Verheissung / daraus ein jeder sehen sol / was Gott vns zugesagt hat / daß es nicht ledige vergebliche wort sein: sondern was er zusagt / daß er es auch helt / vnd mit der That vnd im Werck wahr machet / wie im 33. Psalm gemeldet wird / des HERRN Wort ist warhafftig / vnd was er

zusagt /

Nutz der  
göttlichen  
Wunders  
werck.

1.

Ephel. 3.

2.

Matth. 11

Ioh. 5. 10.

3.

Ioh. 3.

4.

## Christliche Duldungspredigt.

zusagt / das heist er gewis. Welches ihme ein jedes vnter vns  
wol einbilden / vnd in sein Hertz hinein schreiben sol / auff das  
die herrliche Wunderwerck Christi an andern gethan / endlich  
auch werden exempla applicationis, die ihme ein jeder kan  
vnd sol nütze machen / vnd auff sich ziehen / in seinem Gebet  
vnd in vnglück / **En** ich weis / das Gott ein allmechtiger **Herr** /  
dessen Hand zu helfen keine **ma** / vnd weder ziel noch ende  
hat / was er in seinem göttlichen vnd warhafftigen Wort je-  
mals hat zugesagt / das hat er nicht nur andern / sondern er hats  
auch mir zugesagt / **Nun** was er in vorzeiten an andern gethan  
hat / das kan / vnd wil / vnd wird er an mir auch thun / alles /  
was mir zu meinem Heil vnd Volsart gereichen soll / das ist  
mein trawen vnd bawen / des wil ich allzeit harren. So ist nun  
vnter andern das auch der nutz vnd das ende aller Wunder-  
werck des **Herrn** Christi / vnd sein darumb gethan worden /  
das es solten vor aller Welt öffentliche zeugnis / vhrkunden /  
Brieffe vnd Siegel sein / der hohen Person / so wol auch des  
hohen Beruffs vnd Ampts des **Herrn** Christi. Vnd eben da-  
hin gehet auch nun ferner das heutige jetzt verlesene Euange-  
lium. Diesen wunderbarlichen einzug des **Herrn** Christi hat  
der Prophet Zacharias beschrieben / vnd zuuor gesagt / das er  
ein kennzeichen des Messia sein sol. Eben also vnd nicht an-  
ders ist der **Herr** Christus eingezogen / vnd seyn auch sonst alle  
Propheetische Weissagungen an diesem **IESU** von Nazas-  
reth / vnd sonst an keinem andern erfüllet vnd wahr worden /  
darumb so ist er der Messias / vnd Israels Erb. König / vnd  
der Welt Heiland / er ist es / vnd kein ander.

Wir haben nun / Gott lob vnd danck / bald wiederumb er-  
lebet vnd erlanget die liebe fröliche zeit / daran die werthe Chri-  
stenheit zubegehen pflaget das gedechtnis vnd das Fest der seli-  
gen vnd heilwertigen Geburt des Sohns Gottes / vnseres lie-

B

ben

8.

Es. 59.

Rechter  
nutz vnd  
gebrauch  
dieses Eu-  
angelij.

Ad uen-  
zeit.

## Christliche Duldungspredigt.

Viererley  
Aduent.

1.

2.

3.

4.

ben HErrn vnnnd Heilandes Jesu Christi: vor welcher  
Weinachtzeit die andechtigen lieben Alten vier Sonnta-  
ge verordnet haben / die man die Aduentszeit zu nennen  
pflaget / weil man solche vier Sonntage vber handelt  
vnnnd prediget von der Zukunfft des HErrn Christi / wie  
er von Himmel kommen ist in die Welt / vnd ist von der  
Jungfrauen Maria ein Mensch auff diese Welt geboren  
worden. Desgleichen wie er ferner kommen ist / vnd sei-  
nen Aduent vnnnd Einzug gehalten gen Jerusalem zu sei-  
nem Leiden vnd Sterben. Vnd wie er noch täglich seinen  
Aduent vnd Einzug bey vns helt mit seinem seligmachen-  
den Wort vnd Sacramenten / dadurch er in vns wonen  
vnd bleiben wil / die zeit vnfers lebens / vnd nach vns bey  
allen gleubigen bis an den jüngsten Tag / da er denn den  
letzten Aduent / Einzug vnnnd Zukunfft halten wird / zum  
Gericht aller Menschen / vnd die Gleubigen vnd From-  
men heimzuholen / vnd einzuführen in die ewige Herrlig-  
heit vnnnd Seligkeit. Diese Aduentszeit heben wir nun  
heute wider an / vnd ist nichts anders / als eine parascene,  
vorbereitung vnnnd zuschickung auff das vorstehende Fest  
der heiligen Weinachten / vnd die Christen sonderlich die-  
se zeit vber sich eingezogen vnnnd messig halten / in ihrem  
Herzen mit Gebet / andacht / vnnnd Gottes Wort bereiten  
vnd gefast machen sollen / wie denn alle rechte Glieder der  
Christlichen Kirchen heute vnd fort an ihr herrlich Gebet  
thun / HErr wecke vns auff / das wir bereit sein / wann dein  
Sohn kömpt / ihn mit freuden zu empfangen / vnd dir mit  
reinen Herzen zu dienen. Vnd der vrsach halben hat die hohe  
Landes Obrigkeit diese seine nothwendige ordnung gemacht /  
wenn nur auch allzeit drüber gehalten würde / das nun  
fortan bis auff Weinachten alle Hochzeiten eingestellt  
werden /



## Christliche Huldungspredigt.

werden / damit die Leute desto mehr ursach vnnnd gelegenheit haben möchten / diese zeit vber sich eingezogen vnd nüchtern zu halten. Was nun das Euangelium belanget / das ist auff den ersten Sonntag des Aduents zu erkleren verordnet / vnd handelt vom Einzug des HERRN Christi gen Jerusalem / den er nach der Weissagung des Propheten Zacharia gehalten hat / vnnnd wie ihme seine Jünger vnnnd das andere Volk mit gehorsam vnnnd handreichung dazu gedienet / auch ihn mit grossen freuden vnnnd frolocken / mit Gebet vnd Gesang / als ihren Erbfönig / vnd Gnadenfönig / vnnnd den rechten Heiland angenommen vnnnd eingeholet haben. So viel zum Eingang. Vnd weil vns erstlich das heutige Euangelium erinnert von der pflicht vnd dienst / damit ein jeder Christ seinem Erbfönig vnd Heilande Jesu Christo zugethan vnnnd verbunden ist / darnach die jetzige zeit / da der Durchlauchtigste vnnnd hochgeborne Fürst vnd Herr / Herr Christianus der andere / Herzog zu Sachsen / Churfürst / vnser gnedigster Herr / noch immerzu auff die Huldung gereiset / dieselbe von deren Landen vnnnd Vnterthanen angenommen vnnnd annimmet / So wil ich euch auff dismal eine Huldungspredigt thun in nachfolgenden zweyen stücken :

Erstlich / Was aller Christen ihre Huldung sein sol gegen ihrem Obersten Printzen vnd König dem HERRN Christo.

Darauff wollen wir

Zum andern accommodiren vñ ziehen die Huldung / so ihrer Churf. Gn. von jedermenniglich in diesem Churfürstenthumb geleistet wird.

Vnser lieber HERR Jesus Christus helffe vnd gebe vns allen des heiligen Geistes gnade vnd beystand / das wirs han-

2 11 deln/

Summa  
des Euangelijs.

Stück der  
Predigt.  
I.

II.

## Christliche Huldungspredigt.

deln / hören vnd lernen ihme zu dienst/ ehren vnd wolgefallen/  
vnd zu vnsern leibes vnd Seelen zeitlichen vnd ewigen nutz  
vnd frommen / vmb seines Namens willen / Amen.

I.

### Das Erste Stück.

**W**Ann eine Huldung geschieht / so ist da eine  
verpflichtung auff beyden theilen / vnd chegestern am  
Freitage ist gemeldet worden / daß der heilige Apostel  
Petrus die Tauffe nennet einen Bund des guten Gewissens  
mit Gott / da die hochgelobte / heilige Göttliche Dreyfaltigkeit /  
Gott der Vater / Gott der Sohn / vnd Gott der heilige Geist /  
sich mit allen vnd jeden Christen also einlesset vnd gegen vns  
verpflichtet / daß er vnser gnediger Gott / vnd lieber Vater /  
Ernehrer / Pfleger vnd Schutzherr / daß Jesus Christus vn-  
ser lieber Herr vnd Heyland / Mittler / Erlöser / Gerecht vnd  
Seligmacher / daß der heilige Geist vnser Lehrer / leiter vnd der  
höchste Tröster vnd Beystand in aller noth / vnd das pfand der  
Seligkeit sein wil / vnd hat einen Bund mit vns gemacht /  
daß er vns unsere Sünde vergeben / vnd vnser Gewissen durch  
das Blut Christi / vnd durch den Glauben reinigen wil / das  
ha. er vns Gehuldet / geschworen vnd zugesagt / auff seinen  
dem einen theil / vnd wir haben widerumb auff vnserm dem  
andern theil ihme Gehuldet / gelobet vnd zugesaget / vnd einen  
Bund mit ihm gemacht / daß wir wollen an ihn allein glau-  
ben vnd bleiben / ihn anrufen / ihme dienen / vnd vns eines gu-  
ten gewissens beflüssigen. Die Tauffe ist ein Bund des gu-  
ten Gewissens mit Gott / es ist eine Huldung. Es wird vns  
aber der Christen Huldung im heutigen Euangelio auch sein  
entworffen vnd vorgemahlet / daß sie stehet vnd stehen sol:  
Erstlich in Erkenntnis vnd Glauben des Herzens. Denn da  
sol sein 1. erkenntnis des Herrn Christi seiner Person / daß er

1. Petr. 3.

Ephes. 1.

Ebr. 9.

Actor. 13.

Esa. 54.

Luc. 1.

Christus  
wil in de  
Huldung  
haben:

1.  
Das Herz.

der

## Christliche Duldungspredigt.

der Sohn David / vnd wahrer Mensch / vnd doch auch der  
H E R R ist / der alles erschaffen hat / der alles regieret vnd er-  
helt / der alles weiß vnd sihet / auch abwesende Dinge / als we-  
ren sie gegenwertig / deme alles muß zur hand gehen / vnd zu  
gebot stehen / Sprechet / der **W E I T** bedarff ihrer / So  
bald werden sie sie euch lassen. Sie hetten es sonst wol  
gelassen / wenn er nicht ihr Herr in seiner Hand gehabt / vnd  
es nach seinem willen vnd wolgefallen gewandt vnd gelencket  
hette. Dieser zweystemmige Heldt / der wahrer Mensch vnd  
Gott ist / ist ein einiger H E R R / vnd sie singen vnd reden im Eu-  
angelio nicht von ihm / als wenn ihrer zween weren / sondern  
als von einem / denn die zwo naturen / die Göttliche vnd  
Menschliche sind in ihm Persönlich / oder in eine Person ver-  
einiget / als daß Gott vnd Mensch in diesem Jesu von Naza-  
reth ein Christus ist.

Colos. 2.

2. Erkenntnis seines Ampts / daß er Israels vnd aller ar-  
men Sünder ihr König ist / nicht wie David / der eusserliche  
Kriege geführt / mit sichtbaren sterblichen Feinden / nicht wie  
andere Könige vnd Potentaten / die daher zihen mit einem  
stadlichen reißigen Zeuge / Geulen / Schwert vnd Büchsen /  
vnd mit Weltlicher pracht vnd herrligkeit / Nein / denn da ist  
der gleichen nichts an ihm zu sehen / vnd er zeucht gar nider-  
prechtig daher / ohn allen eusserlichen ornat vnd apparat / arm  
vnd elend / wie der Prophet Zacharias sagt am 9. cap. welcher  
spruch im Euangelio allhie zum theil angezogen wird. Vnd  
das ist nicht des H E R R Christi Ampt / daß er ein weltlicher  
Herr sein sol / vnd er ist nicht kommen / daß er ihm wolte die-  
nen lassen / sondern daß er diene / vnd gebe sein Leben zur be-  
zahlung vor andere / wie vor diesem Euangelio stehet / Matth.  
am 20. cap. Demnach so ist er ein solcher König / dessen Reich  
nicht von dieser Welt ist / vnd er solle nicht ein Weltreich / son-

Herrg.

lohan. 18.

B iij dern

## Christliche Duldungspredigt.

der ein Himmelreich haben / Seine arme Leute von Sünden / vnd aus dem Reich vnd gewalt des Teuffels / mit seinem Blut vnd Sterben erlösen / vnd aus der Helle vnd ewigen Verdammnis frey machen / wie Zacharias saget / Du ledest durch das Blut deines Bundes (das ist das Blut des Sohns Gottes / vnd ist ein Blut nicht des alten Bundes / dann das war der Ochsen vnd Kalber Blut / sondern des neuen Bundes vnd Testaments / Vnd ob wol Gott der Herr jenen Bund auch gemacht hatte / so heist vnd ist doch der neue Bund eigentlich Sein Bund / denn am Blut dieses Bundes hat er eigentlich genüge / vnd das allein ist ihm gefellig / vnd nicht jenes / wie im 40. Psalm gemeldet wird) du ledest durch das Blut deines Bundes die gefangenen aus der Grube da kein Wasser ist. Warumb die Helle vñ Verdammnis eine solche Grube vñ Schacht genennet wird / das ist zur andern zeit gesagt worden. Ein solcher König ist der Herr Christus / der vns seinen Leuten auch geben soll vnd wil Gerechtigkeit vnd Seligkeit / summa ein König der Gerechtigkeit / vnd der ewigen hülffe vnd erlösung / wie Zacharias saget: Dem König kömpt zu dir ein Gerechter vnd ein Wasser.

Herz.

Erkenntnis seines Beruffs. Denn er hat sich zu diesem hohen Ampt nicht selbst auffgeworffen / vnd ist nicht von ihm selbst dazu kommen / sondern kömmet im Namen des VERRN / vnd von Gott seinem himlischen Vater dazu in die Welt gesand / verordnet vnd beruffen / wie im 5. Buch Mosi stehet am 18. Cap. das Gott ihn dazu erwecken wolte. Darumb er ihn zum öfftern nennet seinen außewelten / als vnter andern im Propheten Esaia am 42. Capit. den er zu diesem Ampt erwelet hat / welchen du bereitet hast / Lucæ am 2. Cap. gesetzt vnd gemacht / 1. Act. 2. vnd 1. Cor. 1. das er vns von

Gott

## Christliche Duldungspredigt,

Gott dazu gemacht ist. Vnd Johannis am 8. spricht der Herr Christus: Ego à me ipso non veni, ich bin nicht von mir selber kommen/ sondern der Vater hat mich gesand.

4. Die glaubige zuuersicht / daß ein Mensch das alles/ Christum den Heilkönig vnd sein Gnadenampt mit beiden Henden annimmet / vnd mit glaubigem Herzen ergreiffet/ fasset vnd helt / vnd sich dessen vor seine Person annasset. Denn der Glaube ist/der diesen allgemeinen König vnd Heiland / der ohn vnterscheid in hauffen vnd allen gegeben ist / in sonderheit seiner person eigen macht / gleich als wenn sonst kein Mensch auff der Welt were / den dieser Heiland vnd sein hoehstwer verdienst vnd hochtröstliche Amptswercke angiengen. Vnd der im text einmal heist der Herr absolute, denn er ist allen gesand vnd gegeben / das gehet ferner auff eines jeden eigene Person / vnd heist vnd ist mein Herr / daß ein jeder weis vnd darauff trawet vnd bawet er ist mein König/ wie Zacharias sagt / **Sihe Dein König kömmet / vnd kömmet zu Dir / deinethalben vnd dir zu g / vnd kömmet als ein gerechter vnd ein helffer /** denn darzu ist er gesand / darzu ist er auch kommen / vñ das bringet er mit. Wie David die application des Glaubens auff sich machet im 18. Psalm: **Herr meine stercke / Herr mein Fels / meine Burg / mein erretter / mein Gott / mein Hort / auff den ich trawe / mein Schild / vnd Horn meines Heils / vnd mein Schutz.** Psalmo 23. Der Herr ist mein Hirte. Also machen auch die application des Glaubens auff sich insonderheit / Petrus vnd Paulus / mein Herr / vnd mein Gott / spricht Petrus Johan 20. Cap. Vnd Paulus in der Epistel an die Gal. am 2. Ich lebe im Glaube des Sohns Gottes / der mich geliebet hat / vñ sich selbst für mich dargegeben. Das ist dz erste stück der Duldung / das gefelt mir / spricht der Herr

Herr.

Des glaubens kunststück.

Jerem.

## Christliche Huldungspredigt.

Ierem. 9. cap. vnd seine augen sehen nach einem solchen glauben/ Ierem. 5. cap.

II.

Hertz vnd  
mund.  
Ebr. 13.  
Ose. 14.  
Dancksa-  
gung.

Das ander Stück der Huldung/ sind die frucht vnd Früchten der Lippen / die seinen Namen bekennen / da das Volk den HERRN Christum lobet vnd preiset: Gelobet sey der da kömpt im Namen des HERRN / vnd dancken ihm von Herzen / vnd mit heller lauter Stimme / daß er kommen vnd sich eingestellt / vnd das grosse verlangen / vnd das lange hoffen vnd harren aller gläubigen erfüllet hat. Vnd rufen daneben Gott den HERRN an / daß er zu diesem hohen Gnadenwerck Glück vnd Segen geben wolle / vnd widerholen ihr Gebet aus dem 118. Psalm: Osianna glück zu diesem vnserrn Könige / Ach Gott / gib du glück / gnad vnd Segen zu meinem Beruf vnd Ampt / O HERR hilf / O HERR laß wol gelingen. Gelobt sey/ der da kömpt im Namen des HERRN. der jung vnd alt / klein vnd groß einander geholfen / da ihre Kumbacken nicht feyern / sondern tranchen lassen / wie im nachfolgenden Psalme / daß die Kinder im Tempel solch Lob vnd danck mit lautem vnd geschrey getrieben haben/ daß die Priester vnd Schriftgelehrten darüber sind erzürnet / es schnupte ihnen in der Nase: Darauf accommo- datione des 138. Psalm accommo- datione / das Gott der HERR aus dem Munde der kleinen Kinder vnd Säuglinge ihm wol eher eine Macht vnd Lob habe zugerichtet.

III.

Dazu thut  
Leib vnd  
Gut / So  
wird recht  
die Huld-  
ung echt.

Das dritte ist gehorsam mit ihrem Leibe / vnd dienst mit haab vnd gütern. Denn da der HERR Christus die Jünger heisst hingehen / in das gegenuber gelegene Flecken / daß sie ihm die Esel zuführen sollen / befehlt daneben / wie sie es machen / vnd wie sie sprechen sollen / so thun sie es / vnd leisten ge-

horsam/

## Christliche Duldungspredigt.

horsamen / die Jünger giengen hin / vnd theten wie ihnen Jesus befohlen hatte. Vnd da sie die Esel bringen / machen sie einen Sattel vnd Decke von ihren Kleidern / vnd setzen den HERRN Christum drauff / viel Volcks werffen ihre Kleider dahin / vnd breiten sie vnter / lassen den HERRN Christum drüber einziehen / die andern hieben Zweige von den Bäumen vnd streweten sie auff den Weg / vnd in summa / sie machens so gut / vnd thun was sie nur können.

Nun sehet liebe Christen / das ist das muster der Christen Huldung / vnd das sol aller Christen ihre Huldung sein / daß sie sein erkentnis / vnd sein Wort daraus solch erkentnis kömpt / lieb haben / demselbigen immerzu nachgehen vnd nachziehen / vnd daraus erkennen lernen / erstlich die Person des HERRN Christi / daß er warer Gott vnd Mensch ist / wie im andern Artikel vnser Christlichen Glaubens stehet / warer Gott vom Vater in ewigkeit geboren / Wie auch im andern Psalm gemeldet wird / daß der Vater zum HERRN Christus spricht: Du bist mein Sohn / heute / das ist / von ewigkeit habe ich dich gezeuget. So muß er warer Gott sein / weil er Gottes Sohn vnd aus dem wesen des Vaters gezeuget ist / gleich wie eines Menschen Sohn / so wol ein Mensch ist / als sein Vater. Weiter / vnd auch warhafftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren / in der zeit / oder da die zeit erfüllet war / spricht Paulus in der Epistel an die Galat. am 4. Cap. Es sol ein Christ zum andern auch erkennen lernen das Ampt des HERRN Christi vnd seinen Beruff / vnd zum dritten zusehen / daß solch erkentnis nicht eine bloße wissenschaft / vnd ein lediger wahn vnd gedanke ist / sondern ein gleubiges erkentnis vnd herzlichliche zuuersicht / da das Herz hanget / vnd es keine zuuersicht / trawen vnd bawen sein lest / du

Applicatio  
vnd ge-  
brauch des  
berichts.

I.

Erkenntnis  
vnd Glaub  
be des  
Vergens.

E

bist

## Christliche Duldungspredigt.

bist mein König / mein helffer / mein gerecht vnd seligmacher / wie auch im andern Artickel vnser Christlichen Glaubens stehet / Ich glaube / etc. daß er ist mein HERR / der mich verlornen vnd verdampften Menschen erlöset hat / erworben vnd gewonnen / von allen Sünden / vom Tode vnd von der gewalt des Teufels / etc. Auff daß ich sol sein eigen sein / vnd in seinem Reich vnter ihm leben / etc.

### II.

Anrufung  
des Herrn  
des vnd  
Herrgen.

1.  
Danck  
sagung.

Vnd wil er auch dauon sein Göttlich Wort offenbare / vnd wil in seinem Wort vnd den heiligen hochwürdigen Sacramenten es vns vbergeben / seinen Einzug vnd sein Reich vnter vns vnd bey vns haben / so sollen wir dencken / daß wir laut der Huldung schuldig sein / ihm von Herzen danck zu danken / wie der 100. Psalm vermanet / vnd dazu antreibet / Jauchzet dem HERRN alle Welt / dienet dem HERRN mit freuden / kompt vor sein Angesicht mit freuden / erkennet daß der HERR Gott ist / Er hat vns gemacht / nicht wir selbst / zu seinem Volck (wenn er vns nicht mit seinem Blut aus des Teufels Hand vnd Reich erlöset / vnd mit seinem Blut vnd Wort vns zu seinem Volck gemacht hette / so wären wir wol noch des Teufels Volck / vnd müsten vnter den Fürsten der finsternis ewiglich noth leiden vnd verderben / aber Christus ist nun vnser Prinz vnd HERR / der vns gemacht zu seinem Volck) vnd zu Schafen seiner weide. Gehet zu seinen Thoren ein mit dancken / zu seinen vorhöfen mit loben / dancket ihm / vnd lobet seinen Namen / denn der HERR ist freundlich / vnd seine Gnade weret ewig / vnd seine Wahrheit für vnd für.

2.  
Gebet.

Dabey sol ein Christ Gott den HERRN auch anrufen vnd bitten vor das Reich seines gesalbten / daß er Glück vnd Segen dazu geben / vnd dasselbe bey vns vnd andern immer weiter außbreiten wolle / Hosanna Glück vnd Heil vnserm

Könige



## Christliche Huldungspredigt.

Könige/ vnd seinem Regiment vnd Gnadenreich auff Erden/  
der HERR hat ein Reich vnter vns angefangen / das wol-  
testu vns stercken / denn es ist dein Werck / Psalm 68. Vater  
vnsrer / der du bist im Himmel/ geheiliget werde dein Name/  
dein Wort bey vns hilff halten rein / daß wir auch leben heil-  
iglich/ nach deinem Namen würdiglich / behüt vns HERR  
für falscher Lehr/ das arm verführte Volck beker. Es komm  
dein Reich zu dieser zeit/ vnd dort hernach in ewigkeit / der hei-  
lige Geist vns wone bey/ mit seinen Gaben mancherley/  
des Satans Zorn vnd grosse Gewalt zubrich / für ihm dein  
Kirch erhalt. Erhalt vnter vns dein warhafftig Göttlich  
Wort rein vnd vnuerfelscht / sampt dem reinen vnd vnuer-  
felschten verstand vnd gebrauch der hochwürdigen heiligen  
Sacramenten / las deinen heiligen Namen immerzu je len-  
ger je weiter kund vnd bekant werden / vnd hilff gnediglich/  
daß wir nicht allein außwendig sein im Reich der Gnade  
vnter dem Hauffen / da du dein Reich hast / sondern daß  
auch dein Reich in vns haben / vnd vns allzeit dein Reich  
vnd deinen heiligen Geist regiren lassen / auff daß wir mit  
grossen hauffen deine rechte vnterthanen / gläubige vnd auß-  
erwelte sein vnd bleiben. O der HERR ist getrew / er ist  
gut vnd from / vnd hat lust an vnsrer Seligkeit / der wird vnd  
wil solche Bitte vnd Gebet erhören vnd thun.

Weiter gehöret zu der Christen Huldung / daß sie Gott  
dem HERRN dienen 1. mit gehorsam / daß sie sich des Scep-  
ter seines Worts sein vnterwerffen / vnd seiner stimmen folgen/  
denn das thun rechte Christen / wie der HERR Christus sagt  
Johan. am 10. Capitel / Meine Schafe hören meine stimme/  
vnd folgen mir. Vnd wie die Epistel an die Ebr. dazu ver-  
manet am 13. Capitel / Gehorchet ewren Lehrern vnd folget  
ihnen/ denn sie wachen vor ewre Seele / als die dauor rechen-

C ij schafft

Pfal 25.  
1. Tim. 3.  
Ezech. 18.  
III.  
1. Echor  
am.

## Christliche Duldungspredigt.

schaffe geben müssen / auff daß sie ihr Amt mit freuden thun /  
vnd nicht mit seuffzen / denn das ist euch nicht gut.

2. Vnd  
dienst mit  
Hab vnd  
Gut.

2. Mit vnsern Gütern / daß ihr ewere Kleider vnd vermü-  
gen ihme dem HErrn Christo gern vnterbreitet / weil es doch  
ist heisset / der HErr bedarff ihrer / daß ihr gebet zu er-  
haltung Kirchen vnd Schulen / vnd helfft zum Einzug des  
HErrn Christi / wie es heist: Hüte dich / daß du nicht leer  
vor dem HErrn erscheinst / im andern Buch Moysis am 22.  
vnd 1. Buch am 16. Capitel. Prouerb. Salomon. am 3.  
Ehre den HErrn von deinem Gut / vnd von den Erstlingen  
deines Einkommens / so werden deine Scheunen voll werden /  
vnd deine Kelter wird mit Most vbergehen. Vnd in der  
Epistel an die Galater am 6. Capitel: Der vnterrichtet wird  
mit dem Wort / der theile mit allerley guts / deme der ihn vn-  
richtet. Vnd setzet dazu: Irret euch nicht / Gott lest sich nicht  
voren.

Helfet vnd gebet auch den Armen / vnd weget euch  
jedem dürfftigen guts zuthun / Prouerb. Salom. am 6.  
Capitel. Das heisset auch dem HErrn Christo die Kleider  
vntergebretet / ob gleich die Esel drauff treten / vnd wir vnser  
Allmos. vnd Wohlthat mannigmal vndanckbaren bösen  
Leuten geben. Vnd erzeigen müssen.

3. Mit  
Leib vnd  
Blut.

3. Endlich so wil der HErr Christus vnser König haben /  
daß ein Christ ihme auch mit seinem Blut vnd Leben dienen  
sol / wie die noch erfordert / vnd spricht / wer ihm recht Hul-  
den / vnt. Ich ihm geloben wil / der muß sich selbst verleugnen /  
Lucæ am 9. Capitel. Vnd wer sein Haus vnd Hoff /  
Acker / Weib / Kinder / vnd sein eigen Leben lieber hat / als ihn /  
der sol seiner verlustig werden / Matth. am 10. vnd Lucæ am  
14. Capitel. Wer aber ihm damit dienet / vnd es bey ihm  
einbüßet vnd zusehet / der sol es alles hundertfältig wider be-  
kommen /

kommen /

## Christliche Huldungspredigt.

kommen / vnd das ewige leben ererben / Matthaei am 19.  
Capitel. Wer mir dienen wird / den wird mein Vater eh-  
ren / vnd wo ich bin / da sol mein Diener auch sein / Johannis  
am 12. Capitel. Das ist das erste Stück.

### Das Andere Stück.

**D**er HERR hat Obrigkeit vnd Herrschafft in  
allen Landen verordnet / aber vber Israel ist er selbst  
HERR worden / spricht Syrach am 17. Capitel. Der  
ist der aller höchste HERR / der alle Gewalt hat in Himmel  
vnd auff Erden / der König aller Könige vnd HERR aller  
Herrn / beides was seine Person vnd grosse Macht belanget /  
daß er ewiger allmechtiger Gott ist / vnd seine hohe Wohltha-  
ten / dergleichen vnterthanen von keinem weltlichen Könige  
vnd Herrn haben können. Derwegen haben wir gelernet /  
welcher gestalt ein Christ sich zu förderst in die Huldung  
setzen sol / die er ihme zu leisten schuldig ist.

Vnd ob wol diese stück dem HERRN vnserm He-  
JESU CHRISO also gebüren / daß sich neben  
ihm derselben kein Mensch anzumassen / vnd er wil seine Eh-  
re keinem andern geben / Esaia 48. so sind doch vnserm Gne-  
digsten Herrn dem Churfürsten zu S-ffen / Herzog  
CHRISTIAN die Vnterthanen solche Hul-  
dungsstück also schuldig / daß sie jenen etlicher massen re-  
spondiren vnd antworten.

Erstlich vnterthenigste ehrerbietende erin-  
nung des rechten Christlichen Göttlichen Berufs / daß er ein Fürst vnd  
Fürstlicher dieses Herzog vnd Churfürstenthumbs sein sol.  
Darzu hat Gott selbst ihre Churf. Gn. beruffen vnd verord-  
net / derwegen wir nichts zweifeln / daß Gott der HERR seinem  
beruffenen vnd auferwählten Diener beystehen werde. O der

Vorbemels-  
te Huldung-  
stück gehö-  
ren allein  
dem HERRN  
CHRISTO  
1. Tim. 6.  
Apoc. 19.

Doch vns-  
er ihm vnd  
etlicher  
massen  
auch Chur-  
fürst, ein  
CHRISTI-  
ANO.

I.  
Ehre des  
Göttlichen  
Beruffs.

## Christliche Duidungspredigt.

Beruff/ wenn ein Mensch einen ordentlichen/ rechten/ Göttlichen Beruff hat/ das ist schon ein guter anfang zu gedeilichent fortgang aller Amptsgeschefte/ wie ein jeder bey seinem ordentlichen Beruff erföhret. Weil Saul den Beruff hatte zum Königreich/ so sagte Samuel zu ihm: Der Geist des HERRN wird vber dich geraten/ Da wirstu ein ander Mann werden/ im 1. Buch Samuel. am 10. Capitel. Da Dauid zum König erwelet vnd gesalbet ward/ ein 1. Buch Samuel. am 16. Cap. da stehet im text/ Da nam Samuel sein Oelhorn/ vnd salbete ihn mitten vnter seinen Brüdern/ vnd der Geist des HERRN geriet vber Dauid von dem tage an vnd fürter.

Dazu sol kommen ein vnterthenigst vertrauen / daß ihre Churf. Gn. Gottes Ehre vnd Wort/ vnd dero Vnterthanen zeitliche vnd ewige wolffart von Herzen suchen vnd fördern werden. Denn in ihre Churf. Gn. zum werck des HERRN gar sorgfältig vnd hochfleissig von dero Gottseligen Vnterthanen/ der Churfürstlichen Witwen erzogen vnd zubereitet sein/ wie dem ganken Lande vnd frembden Nationen bewußt ist. Sie haben auch solchen Beruff vnd Regierung auff sich genommen vnd angefangen/ im Namen des HERRN/ der wird ihr auch beystehen. Vnd wie ihre Churf. Gn. sich dem HERRN JESU CHRISTO/ vnd seinem Göttlichen reinem Worte gehuldet/ gelobet vnd ergeben haben/ davon haben ihre Churfürstliche Gnaden ihren Thron vnd Leuen einen nachrichtigen schein vnd beweis sehen lassen/ da sie newlich in antretung dero Churfürstlichen Regierung an einem ein dermassen Exempel statuirt vnd gemacht haben/ daß auch anderer Potentaten zugehörane Diener künfftig gefehrliche verenderung vnd vnordnung im Lande zu stifften billich schew haben solten.

Wie

Auch ver-  
minderung vñ  
vertrauen  
in schuld-  
ig Haupt  
verme.

1.

2.

3.

4.

## Christliche Duldungspredigt.

Wie haben eine zeitlang daher heimliche Schwermüt  
(Das Thier im rohr Psalm. 68.) heimlich jubiliret / gratuliret /  
vnd gehoffet / daß der Wind ihnen wieder gehen sol / derge-  
stalt dieselbigen Leute ihre Obrigkeit mit solcher vbeln Hoff-  
nung vnd Zauersicht zimlich verehret haben. Aber es heist:  
Der Gerechten wunsch muß doch geraten / vnd der Gott-  
losen hoffen wird vnglück / spricht der heilige Geist in seinen  
Sprichwörtern durch Salomon beschrieben am 11. Cap.  
Vnd David im 112. Psalm. Der Gottlose wirds sehen / vnd  
wird ihn verdriessen / seine Zeene wird er zusammen beissen vnd  
vergehen / den was die Gottlosen gern wolten / das ist verlohren.

Das ist nun vnd muß sein Gottes / der im Himmel si-  
zet / seine schiebung vnd regierung / seine Gnad vnd Wol-  
that. Drum ist das fernere Duldungsstück / daß n<sup>o</sup> Gott  
dem HErrn von Herzen dancken / daß er diß k<sup>o</sup> fürsten-  
thumb vñ diese Lande widerumb mit einem eigene  
Erbherrn / Land vnd Churfürsten vorsehen vnd erse-  
war mit einem solchen Fürsten vnd Herrn / da solche zu  
zu Heil vnd Wolthat der Vnterthanen vor Augen sein. Zion  
höret vnd ist fro / stehet im 97. Psalm / vnd die Töchter Juda  
sind frölich / HErr / vber deinem Regiment / denn du HErr bist  
der höchste in allen Landen / du bist sehr erhöht vber al-  
Götter. Die ihr den HErrn liebet / hasset das arge / der  
HErr bewaret die Seelen seiner heiligen / von der Gottlosen  
Hand wird er sie erretten. Dem Gerechten muß das Liecht  
immer wider auffgehen / vnd freude den frommen Herzen / Ihr  
Gerechten freuet euch des HErrn / vnd dancket ihm / vnd prei-  
set seine heiligkeit. Vnd im 93. Psalm: Singet dem HErrn /  
denn er thut wunder / der HErr lest sein Heil verkündigen / für  
den Völkern lest er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er ge-  
denckt an seine Gnade vnd Wahrheit dem Hause Israel / aller

Welt

II.  
Anrufung  
zu Gott.

I.  
Danksa-  
gung.

## Christliche Duldungspredigt.

Welt ende sehen das Heil vnsers Gottes / Jauchzet dem  
HERRN alle Welt / Singet / rühmet vnd lobet / lobet den  
HERRN mit Harffen / mit Harffen vnd Psalmen / etc.

2.  
Sebet in  
gemein vor  
das ganze  
Land vnd  
die ganze  
Christen-  
heit.

Dabey sollen wir Gott vnsern Heiland von grund vn-  
sers Herker nachin an-<sup>ru</sup>ffen vnd bitten in gemein vor die  
ganze Christenheit / vnd dieser Lande Heil vnd Wolfarth /  
wie der 122. Psalm dazu vermanet: Wündschet Jerusalem  
glück / es müsse wolgehen denen die dich lieben / es müsse friede  
sein inwendig deinen Mauern / vnd glück in deinen Pallasten /  
vmb meiner Brüder vnd Freunde willen wil ich dir Friede  
wündsch / vmb des Hauses willen vnsers Gottes wil ich  
dein bestes suchen. So wie die Mauern zu Jerusalem / Psalm.  
51. <sup>1</sup> <sup>2</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup> <sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>467</sup> <sup>468</sup> <sup>469</sup> <sup>470</sup> <sup>471</sup> <sup>472</sup> <sup>473</sup> <sup>474</sup> <sup>475</sup> <sup>476</sup> <sup>477</sup> <sup>478</sup> <sup>479</sup> <sup>480</sup> <sup>481</sup> <sup>482</sup> <sup>483</sup> <sup>484</sup> <sup>485</sup> <sup>486</sup> <sup>487</sup> <sup>488</sup> <sup>489</sup> <sup>490</sup> <sup>491</sup> <sup>492</sup> <sup>493</sup> <sup>494</sup> <sup>495</sup> <sup>496</sup> <sup>497</sup> <sup>498</sup> <sup>499</sup> <sup>500</sup> <sup>501</sup> <sup>502</sup> <sup>503</sup> <sup>504</sup> <sup>505</sup> <sup>506</sup> <sup>507</sup> <sup>508</sup> <sup>509</sup> <sup>510</sup> <sup>511</sup> <sup>512</sup> <sup>513</sup> <sup>514</sup> <sup>515</sup> <sup>516</sup> <sup>517</sup> <sup>518</sup> <sup>519</sup> <sup>520</sup> <sup>521</sup> <sup>522</sup> <sup>523</sup> <sup>524</sup> <sup>525</sup> <sup>526</sup> <sup>527</sup> <sup>528</sup> <sup>529</sup> <sup>530</sup> <sup>531</sup> <sup>532</sup> <sup>533</sup> <sup>534</sup> <sup>535</sup> <sup>536</sup> <sup>537</sup> <sup>538</sup> <sup>539</sup> <sup>540</sup> <sup>541</sup> <sup>542</sup> <sup>543</sup> <sup>544</sup> <sup>545</sup> <sup>546</sup> <sup>547</sup> <sup>548</sup> <sup>549</sup> <sup>550</sup> <sup>551</sup> <sup>552</sup> <sup>553</sup> <sup>554</sup> <sup>555</sup> <sup>556</sup> <sup>557</sup> <sup>558</sup> <sup>559</sup> <sup>560</sup> <sup>561</sup> <sup>562</sup> <sup>563</sup> <sup>564</sup> <sup>565</sup> <sup>566</sup> <sup>567</sup> <sup>568</sup> <sup>569</sup> <sup>570</sup> <sup>571</sup> <sup>572</sup> <sup>573</sup> <sup>574</sup> <sup>575</sup> <sup>576</sup> <sup>577</sup> <sup>578</sup> <sup>579</sup> <sup>580</sup> <sup>581</sup> <sup>582</sup> <sup>583</sup> <sup>584</sup> <sup>585</sup> <sup>586</sup> <sup>587</sup> <sup>588</sup> <sup>589</sup> <sup>590</sup> <sup>591</sup> <sup>592</sup> <sup>593</sup> <sup>594</sup> <sup>595</sup> <sup>596</sup> <sup>597</sup> <sup>598</sup> <sup>599</sup> <sup>600</sup> <sup>601</sup> <sup>602</sup> <sup>603</sup> <sup>604</sup> <sup>605</sup> <sup>606</sup> <sup>607</sup> <sup>608</sup> <sup>609</sup> <sup>610</sup> <sup>611</sup> <sup>612</sup> <sup>613</sup> <sup>614</sup> <sup>615</sup> <sup>616</sup> <sup>617</sup> <sup>618</sup> <sup>619</sup> <sup>620</sup> <sup>621</sup> <sup>622</sup> <sup>623</sup> <sup>624</sup> <sup>625</sup> <sup>626</sup> <sup>627</sup> <sup>628</sup> <sup>629</sup> <sup>630</sup> <sup>631</sup> <sup>632</sup> <sup>633</sup> <sup>634</sup> <sup>635</sup> <sup>636</sup> <sup>637</sup> <sup>638</sup> <sup>639</sup> <sup>640</sup> <sup>641</sup> <sup>642</sup> <sup>643</sup> <sup>644</sup> <sup>645</sup> <sup>646</sup> <sup>647</sup> <sup>648</sup> <sup>649</sup> <sup>650</sup> <sup>651</sup> <sup>652</sup> <sup>653</sup> <sup>654</sup> <sup>655</sup> <sup>656</sup> <sup>657</sup> <sup>658</sup> <sup>659</sup> <sup>660</sup> <sup>661</sup> <sup>662</sup> <sup>663</sup> <sup>664</sup> <sup>665</sup> <sup>666</sup> <sup>667</sup> <sup>668</sup> <sup>669</sup> <sup>670</sup> <sup>671</sup> <sup>672</sup> <sup>673</sup> <sup>674</sup> <sup>675</sup> <sup>676</sup> <sup>677</sup> <sup>678</sup> <sup>679</sup> <sup>680</sup> <sup>681</sup> <sup>682</sup> <sup>683</sup> <sup>684</sup> <sup>685</sup> <sup>686</sup> <sup>687</sup> <sup>688</sup> <sup>689</sup> <sup>690</sup> <sup>691</sup> <sup>692</sup> <sup>693</sup> <sup>694</sup> <sup>695</sup> <sup>696</sup> <sup>697</sup> <sup>698</sup> <sup>699</sup> <sup>700</sup> <sup>701</sup> <sup>702</sup> <sup>703</sup> <sup>704</sup> <sup>705</sup> <sup>706</sup> <sup>707</sup> <sup>708</sup> <sup>709</sup> <sup>710</sup> <sup>711</sup> <sup>712</sup> <sup>713</sup> <sup>714</sup> <sup>715</sup> <sup>716</sup> <sup>717</sup> <sup>718</sup> <sup>719</sup> <sup>720</sup> <sup>721</sup> <sup>722</sup> <sup>723</sup> <sup>724</sup> <sup>725</sup> <sup>726</sup> <sup>727</sup> <sup>728</sup> <sup>729</sup> <sup>730</sup> <sup>731</sup> <sup>732</sup> <sup>733</sup> <sup>734</sup> <sup>735</sup> <sup>736</sup> <sup>737</sup> <sup>738</sup> <sup>739</sup> <sup>740</sup> <sup>741</sup> <sup>742</sup> <sup>743</sup> <sup>744</sup> <sup>745</sup> <sup>746</sup> <sup>747</sup> <sup>748</sup> <sup>749</sup> <sup>750</sup> <sup>751</sup> <sup>752</sup> <sup>753</sup> <sup>754</sup> <sup>755</sup> <sup>756</sup> <sup>757</sup> <sup>758</sup> <sup>759</sup> <sup>760</sup> <sup>761</sup> <sup>762</sup> <sup>763</sup> <sup>764</sup> <sup>765</sup> <sup>766</sup> <sup>767</sup> <sup>768</sup> <sup>769</sup> <sup>770</sup> <sup>771</sup> <sup>772</sup> <sup>773</sup> <sup>774</sup> <sup>775</sup> <sup>776</sup> <sup>777</sup> <sup>778</sup> <sup>779</sup> <sup>780</sup> <sup>781</sup> <sup>782</sup> <sup>783</sup> <sup>784</sup> <sup>785</sup> <sup>786</sup> <sup>787</sup> <sup>788</sup> <sup>789</sup> <sup>790</sup> <sup>791</sup> <sup>792</sup> <sup>793</sup> <sup>794</sup> <sup>795</sup> <sup>796</sup> <sup>797</sup> <sup>798</sup> <sup>799</sup> <sup>800</sup> <sup>801</sup> <sup>802</sup> <sup>803</sup> <sup>804</sup> <sup>805</sup> <sup>806</sup> <sup>807</sup> <sup>808</sup> <sup>809</sup> <sup>810</sup> <sup>811</sup> <sup>812</sup> <sup>813</sup> <sup>814</sup> <sup>815</sup> <sup>816</sup> <sup>817</sup> <sup>818</sup> <sup>819</sup> <sup>820</sup> <sup>821</sup> <sup>822</sup> <sup>823</sup> <sup>824</sup> <sup>825</sup> <sup>826</sup> <sup>827</sup> <sup>828</sup> <sup>829</sup> <sup>830</sup> <sup>831</sup> <sup>832</sup> <sup>833</sup> <sup>834</sup> <sup>835</sup> <sup>836</sup> <sup>837</sup> <sup>838</sup> <sup>839</sup> <sup>840</sup> <sup>841</sup> <sup>842</sup> <sup>843</sup> <sup>844</sup> <sup>845</sup> <sup>846</sup> <sup>847</sup> <sup>848</sup> <sup>849</sup> <sup>850</sup> <sup>851</sup> <sup>852</sup> <sup>853</sup> <sup>854</sup> <sup>855</sup> <sup>856</sup> <sup>857</sup> <sup>858</sup> <sup>859</sup> <sup>860</sup> <sup>861</sup> <sup>862</sup> <sup>863</sup> <sup>864</sup> <sup>865</sup> <sup>866</sup> <sup>867</sup> <sup>868</sup> <sup>869</sup> <sup>870</sup> <sup>871</sup> <sup>872</sup> <sup>873</sup> <sup>874</sup> <sup>875</sup> <sup>876</sup> <sup>877</sup> <sup>878</sup> <sup>879</sup> <sup>880</sup> <sup>881</sup> <sup>882</sup> <sup>883</sup> <sup>884</sup> <sup>885</sup> <sup>886</sup> <sup>887</sup> <sup>888</sup> <sup>889</sup> <sup>890</sup> <sup>891</sup> <sup>892</sup> <sup>893</sup> <sup>894</sup> <sup>895</sup> <sup>896</sup> <sup>897</sup> <sup>898</sup> <sup>899</sup> <sup>900</sup> <sup>901</sup> <sup>902</sup> <sup>903</sup> <sup>904</sup> <sup>905</sup> <sup>906</sup> <sup>907</sup> <sup>908</sup> <sup>909</sup> <sup>910</sup> <sup>911</sup> <sup>912</sup> <sup>913</sup> <sup>914</sup> <sup>915</sup> <sup>916</sup> <sup>917</sup> <sup>918</sup> <sup>919</sup> <sup>920</sup> <sup>921</sup> <sup>922</sup> <sup>923</sup> <sup>924</sup> <sup>925</sup> <sup>926</sup> <sup>927</sup> <sup>928</sup> <sup>929</sup> <sup>930</sup> <sup>931</sup> <sup>932</sup> <sup>933</sup> <sup>934</sup> <sup>935</sup> <sup>936</sup> <sup>937</sup> <sup>938</sup> <sup>939</sup> <sup>940</sup> <sup>941</sup> <sup>942</sup> <sup>943</sup> <sup>944</sup> <sup>945</sup> <sup>946</sup> <sup>947</sup> <sup>948</sup> <sup>949</sup> <sup>950</sup> <sup>951</sup> <sup>952</sup> <sup>953</sup> <sup>954</sup> <sup>955</sup> <sup>956</sup> <sup>957</sup> <sup>958</sup> <sup>959</sup> <sup>960</sup> <sup>961</sup> <sup>962</sup> <sup>963</sup> <sup>964</sup> <sup>965</sup> <sup>966</sup> <sup>967</sup> <sup>968</sup> <sup>969</sup> <sup>970</sup> <sup>971</sup> <sup>972</sup> <sup>973</sup> <sup>974</sup> <sup>975</sup> <sup>976</sup> <sup>977</sup> <sup>978</sup> <sup>979</sup> <sup>980</sup> <sup>981</sup> <sup>982</sup> <sup>983</sup> <sup>984</sup> <sup>985</sup> <sup>986</sup> <sup>987</sup> <sup>988</sup> <sup>989</sup> <sup>990</sup> <sup>991</sup> <sup>992</sup> <sup>993</sup> <sup>994</sup> <sup>995</sup> <sup>996</sup> <sup>997</sup> <sup>998</sup> <sup>999</sup> <sup>1000</sup> <sup>1001</sup> <sup>1002</sup> <sup>1003</sup> <sup>1004</sup> <sup>1005</sup> <sup>1006</sup> <sup>1007</sup> <sup>1008</sup> <sup>1009</sup> <sup>1010</sup> <sup>1011</sup> <sup>1012</sup> <sup>1013</sup> <sup>1014</sup> <sup>1015</sup> <sup>1016</sup> <sup>1017</sup> <sup>1018</sup> <sup>1019</sup> <sup>1020</sup> <sup>1021</sup> <sup>1022</sup> <sup>1023</sup> <sup>1024</sup> <sup>1025</sup> <sup>1026</sup> <sup>1027</sup> <sup>1028</sup> <sup>1029</sup> <sup>1030</sup> <sup>1031</sup> <sup>1032</sup> <sup>1033</sup> <sup>1034</sup> <sup>1035</sup> <sup>1036</sup> <sup>1037</sup> <sup>1038</sup> <sup>1039</sup> <sup>1040</sup> <sup>1041</sup> <sup>1042</sup> <sup>1043</sup> <sup>1044</sup> <sup>1045</sup> <sup>1046</sup> <sup>1047</sup> <sup>1048</sup> <sup>1049</sup> <sup>1050</sup> <sup>1051</sup> <sup>1052</sup> <sup>1053</sup> <sup>1054</sup> <sup>1055</sup> <sup>1056</sup> <sup>1057</sup> <sup>1058</sup> <sup>1059</sup> <sup>1060</sup> <sup>1061</sup> <sup>1062</sup> <sup>1063</sup> <sup>1064</sup> <sup>1065</sup> <sup>1066</sup> <sup>1067</sup> <sup>1068</sup> <sup>1069</sup> <sup>1070</sup> <sup>1071</sup> <sup>1072</sup> <sup>1073</sup> <sup>1074</sup> <sup>1075</sup> <sup>1076</sup> <sup>1077</sup> <sup>1078</sup> <sup>1079</sup> <sup>1080</sup> <sup>1081</sup> <sup>1082</sup> <sup>1083</sup> <sup>1084</sup> <sup>1085</sup> <sup>1086</sup> <sup>1087</sup> <sup>1088</sup> <sup>1089</sup> <sup>1090</sup> <sup>1091</sup> <sup>1092</sup> <sup>1093</sup> <sup>1094</sup> <sup>1095</sup> <sup>1096</sup> <sup>1097</sup> <sup>1098</sup> <sup>1099</sup> <sup>1100</sup> <sup>1101</sup> <sup>1102</sup> <sup>1103</sup> <sup>1104</sup> <sup>1105</sup> <sup>1106</sup> <sup>1107</sup> <sup>1108</sup> <sup>1109</sup> <sup>1110</sup> <sup>1111</sup> <sup>1112</sup> <sup>1113</sup> <sup>1114</sup> <sup>1115</sup> <sup>1116</sup> <sup>1117</sup> <sup>1118</sup> <sup>1119</sup> <sup>1120</sup> <sup>1121</sup> <sup>1122</sup> <sup>1123</sup> <sup>1124</sup> <sup>1125</sup> <sup>1126</sup> <sup>1127</sup> <sup>1128</sup> <sup>1129</sup> <sup>1130</sup> <sup>1131</sup> <sup>1132</sup> <sup>1133</sup> <sup>1134</sup> <sup>1135</sup> <sup>1136</sup> <sup>1137</sup> <sup>1138</sup> <sup>1139</sup> <sup>1140</sup> <sup>1141</sup> <sup>1142</sup> <sup>1143</sup> <sup>1144</sup> <sup>1145</sup> <sup>1146</sup> <sup>1147</sup> <sup>1148</sup> <sup>1149</sup> <sup>1150</sup> <sup>1151</sup> <sup>1152</sup> <sup>1153</sup> <sup>1154</sup> <sup>1155</sup> <sup>1156</sup> <sup>1157</sup> <sup>1158</sup> <sup>1159</sup> <sup>1160</sup> <sup>1161</sup> <sup>1162</sup> <sup>1163</sup> <sup>1164</sup> <sup>1165</sup> <sup>1166</sup> <sup>1167</sup> <sup>1168</sup> <sup>1169</sup> <sup>1170</sup> <sup>1171</sup> <sup>1172</sup> <sup>1173</sup> <sup>1174</sup> <sup>1175</sup> <sup>1176</sup> <sup>1177</sup> <sup>1178</sup> <sup>1179</sup> <sup>1180</sup> <sup>1181</sup> <sup>1182</sup> <sup>1183</sup> <sup>1184</sup> <sup>1185</sup> <sup>1186</sup> <sup>1187</sup> <sup>1188</sup> <sup>1189</sup> <sup>1190</sup> <sup>1191</sup> <sup>1192</sup> <sup>1193</sup> <sup>1194</sup> <sup>1195</sup> <sup>1196</sup> <sup>1197</sup> <sup>1198</sup> <sup>1199</sup> <sup>1200</sup> <sup>1201</sup> <sup>1202</sup> <sup>1203</sup> <sup>1204</sup> <sup>1205</sup> <sup>1206</sup> <sup>1207</sup> <sup>1208</sup> <sup>1209</sup> <sup>1210</sup> <sup>1211</sup> <sup>1212</sup> <sup>1213</sup> <sup>1214</sup> <sup>1215</sup> <sup>1216</sup> <sup>1217</sup> <sup>1218</sup> <sup>1219</sup> <sup>1220</sup> <sup>1221</sup> <sup>1222</sup> <sup>1223</sup> <sup>1224</sup> <sup>1225</sup> <sup>1226</sup> <sup>1227</sup> <sup>1228</sup> <sup>1229</sup> <sup>1230</sup> <sup>1231</sup> <sup>1232</sup> <sup>1233</sup> <sup>1234</sup> <sup>1235</sup> <sup>1236</sup> <sup>1237</sup> <sup>1238</sup> <sup>1239</sup> <sup>1240</sup> <sup>1241</sup> <sup>1242</sup> <sup>1243</sup> <sup>1244</sup> <sup>1245</sup> <sup>1246</sup> <sup>1247</sup> <sup>1248</sup> <sup>1249</sup> <sup>1250</sup> <sup>1251</sup> <sup>1252</sup> <sup>1253</sup> <sup>1254</sup> <sup>1255</sup> <sup>1256</sup> <sup>1257</sup> <sup>1258</sup> <sup>1259</sup> <sup>1260</sup> <sup>1261</sup> <sup>1262</sup> <sup>1263</sup> <sup>1264</sup> <sup>1265</sup> <sup>1266</sup> <sup>1267</sup> <sup>1268</sup> <sup>1269</sup> <sup>1270</sup> <sup>1271</sup> <sup>1272</sup> <sup>1273</sup> <sup>1274</sup> <sup>1275</sup> <sup>1276</sup> <sup>1277</sup> <sup>1278</sup> <sup>1279</sup> <sup>1280</sup> <sup>1281</sup> <sup>1282</sup> <sup>1283</sup> <sup>1284</sup> <sup>1285</sup> <sup>1286</sup> <sup>1287</sup> <sup>1288</sup> <sup>1289</sup> <sup>1290</sup> <sup>1291</sup> <sup>1292</sup> <sup>1293</sup> <sup>1294</sup> <sup>1295</sup> <sup>1296</sup> <sup>1297</sup> <sup>1298</sup> <sup>1299</sup> <sup>1300</sup> <sup>1301</sup> <sup>1302</sup> <sup>1303</sup> <sup>1304</sup> <sup>1305</sup> <sup>1306</sup> <sup>1307</sup> <sup>1308</sup> <sup>13</sup>



## Christliche Duldungspredigt.

es haben vnd hats befohlen / wie in der 1. Epistel an Timoth. am 2. Capitel stehet: Ich ermane euch / lieben Brüder / daß man vor allen dingen thue / Bitte / Gebet / Vorbitte / Danksagung / für alle Menschen / für die Könige / vnd für alle Obrigkeit / auff daß wir ein geruhiges vnd stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit vnd erbarkeit / denn solches ist gut / dazu auch angenehme vor Gott vnserm Heilande / welcher wil / daß allen Menschen geholffen werde. Denn solches ist gut / spricht Paulus. Freilich gut / nicht allein der Obrigkeit / sondern auch den Vnterthanen selbst / wie der Prophet Jeremias seinen Pfarrkindern den gefangenen Juden zu Babel zuschreibet in seinem Buch am 29. Capitel. Bittet für sie (den König zu Babel vnd seine Leute) zum HERRN / denn uns ihnen wolget / so gehets euch auch wol. Wenns den König wol get / so gehets den Vnterthanen auch wol. So gehets die Vnterthanen vor ihre Obrigkeit / wenn sie vor sich selbst / das ist das ende des Liedes. Das ist das dritte der Huldung einuerleibtes vnd dazu geordnetes Recht / ist vnterthenigster gehorsam. Denn es hat die hohe Landes Obrigkeit gar seine schöne ordnung gemacht vnd voraeschrieben / die da nothwendig vnd nützlich ist zu erhalten des rechten Gottesdienste / zu erhaltung Christlicher discipline / tugend vnd erbarkeit / zu erhaltung gemeiner ruhe vnd friedens im Lande / gemeines nutz / auch sonderlich zu nutz dem armen vnd bedürftigen / das Handwerck's leute / vnd Arme vnd Hausarme / vnter andern sich auch erhalten / vnd nicht bis auff den letzten Grad außgesogen / vnd nackent außgezogen werden. Aber welcher nütlicher sagung vnd ordnung Ihre Churf. Gn. freilich mit verleihung Göttlicher gnaden hülffe eben so wol vnd nichts weniger / als deren Christliche Gottselige vorfaren vnd Großeltern / zuhalten gemeinet sein.

Darin

III.  
Vnterthenigster auffrichtigster Gehorsam.



## Christliche Duldungspredigt.

Darinnen sind Vnterthanen gehorsam zu leisten schuldig/  
daß sie wider solche heilsame gute ordnung nicht thun / auch  
die Schösser in Amptern / Junckern auffm Lande / vnd Rā-  
the in Städten nichts dawider gestatten / noch einführen las-  
sen. Den Gehorsam hat Gott der HErr den Vnterthanen  
hoch vnd tawer eingebunden / vnd sie seind denselben zu leisten  
schuldig vmb des HErrn willen / spricht Petrus / weil er die  
Obrigkeit verordnet vnd gesetzt / vnd den Gehorsam befohlen  
hat / in der ersten Petri am 2. Capitel. Seid Vnterthan aller  
Menschlichen ordnung vmb des HErrn willen / es sey dem  
Könige / als dem Obersten / oder den Heuptleuten als den ge-  
sandten von ihm / zur Rache vber die Vbeltheter / vnd zu Lobe  
den Frommen. Vnd Paulus sagt in der Epistel an die  
Römer am 13. Capitel: Jederman sey vnterthan der Obrid-  
keit / die gewalt vber ihn hat / denn es ist kein Obrid-  
keit von Gott / wo aber Obridkeit ist / die ist von Gott.  
Wer sich nun wider die Obridkeit setzet / der  
Gottes ordnung / die aber widerstreben / werden  
Brtheil entpfahen. So seid nun / sprichet  
aus noth vnterthan / nicht allein vmb der  
dern auch vmb des gewissens willen. W  
thun wider der Obridkeit befehl vnd ordn.  
keit nichts drumbs weis / vnd es wird von ih.  
Aber Gott weis es / vnd hat es niemand gut zu  
drawet / weil er doch haben wil / daß man der Obrid-  
sol / was ihr gehörig ist / wie es heist: Gebet dem Keiser /  
des Keisers ist / Matth. 22. Aber dauon / vnd wie Vnter-  
thanen auch ihrer Obridkeit mit Leib vnd Blut / nach erhei-  
schung der notturfft / zu dienen verpflichtet sein / ist vor 14. ta-  
gen am 23. Sonntag nach Trinitatis auch meldung gethan  
worden. Darumb wir es bey dieser Erinnerung auff dismal

## Christliche Duldungspredigt.

berwenden vnd bleiben lassen/ was nemlich nach anleitung des heutigen Euangelij aller Christen Huldung gegen dem HERRN Christo ist vnd sein / vnd warinnen sie stehen sol / vnd wie sich Vnterthanen dabey auch ihrer Huldung vnd pflicht gegen der hohen Obrigkeit erinnern sollen.

Beschluß  
vnd Gebet  
darinnen  
die Stück  
widerholet.

Der König / vnser lieber HERR vnd Heiland / gebe vnd verleihe vns allen seine Göttliche Gnade / daß wir alle vns vnserer Pflicht / was wir ihme gehuldet vnd gelobet haben / vnd wie wir vnsern Mund haben auffgethan / allzeit recht erinnern / ihn in seiner Person vnd heilsamen hochtröstlichen Ampts wercken recht erkennen vnd an ihn glauben / auch mit vnserm Gebet / vnd andern ehrendiensten vnserm hochuerdienten Prinzen vnd Heilande immer zu hofe ziehen / vnd in seinem Gnaden vnd Ehrenreich jeko vnd ewiglich bleiben

et auch / wie bey der Obrigkeit ein sehendes Auge /  
al, vnd ihre J gen / vnd  
den Vnterthanen ein hörendes Ohr schaffen /  
vnd ihre J gen / vnd  
erhalten wolle. Sonderlich wolle er /  
ihre J gen / vnd  
ihre J gen / vnd  
Herrn / Herrn CHRYSZIAN /  
Herrn / Herrn CHRYSZIAN zu Sachssen mit seinem heiligen  
Weise der Weisheit / des Raths / der Krafft / stercke / vnd be-  
ständigkeit erleuchten / vnd mit allen nothwendigen Gaben  
aufpästen / dem Fürsten Fürstliche gedanken eingeben / vnd  
zu wirklicher vollzung derselben Krafft vnd Muth / Glück  
vnd Segen verleihen / vnd lasse vnsern Gnedigsten Herrn /  
Churfürst CHRYSZIAN einen rechten Christian /  
einen rechten Lutherischen Christlichen Churfürsten sein vnd  
bleiben / seinem heiligen Göttlichen Namen zu Lob vnd

Trost /

## Christliche Duldungspredigt.

Ehren / vnd seiner armen Christenheit in diesen Landen zu  
Trost / Heil vnd Bolfart / vnd das in vnsern Landen Ehre  
wohne / das Güte vñ Trewe einander begegnen / Gerechtigkeit  
vnd Friede sich küssen / das trewe auff Erden wachse / vnd Ge-  
rechtigkeit von Himmel schawe / das vns auch der HERR  
guts thue / damit vnser Land sein gewechs gebe / das Gerech-  
tigkeit dennoch für ihm bleibe vnd im schwang gehe / das  
wolle vnser lieber HERR IESVS CHRISVS /  
vnd Gott der himlische Vater vmb seinet willen / durch des  
heiligen Geistes gnade vñ beistand thun vnd geben / der in  
diesen dreyen Personen ist / lebet vnd regiret / der einige / rechte /  
lebendige allmächtige Gott / immer vnd ewiglich hochgelobet  
Amen.

Pfal. 85.

### Ende der Predigt.

Nach gescheneher Dancksagung zu Gott vor die offe-  
rung seines Götlichen Worts / vnd abgelesener Form  
der gemeinen Gebete / also:

Das alles / vnd was auch ein jed-  
er noch vnd anliegen hat vnd weis / wollen  
ren befehlen / vnd nicht zweifeln / er werde  
fers Herzen hören / vnd alles zu vnserm  
endern vnd wenden / Amen. Ist vnd auff d-  
67. Psalim ein schön Gebet vnd Dancksagung ist vor alle  
drey Stende / da auch in sonderheit diese wort auff die weltliche  
Obriegkeit vñ Regiment gehen / Es dancken dir Gott die  
Völcker / es dancken dir alle Völcker / das du die Leute recht  
richtest / vnd regirest die Leute auff Erden / das thut Gott  
der HERR selbst ohn mittel vnd vor sich / er thuts auch vor-  
mittelst Wellicher Obriegkeit / vnd so wollen wir alle / jung  
vnd alt / zu mehrer erinnerung angehörter Predigt / mit

Pfal. 10.  
Rom. 8.

D iij Mund

Christliche Duldungspredigt.

Mund vnd Herz/ vnd mit frölicher stimme an stat des Va-  
ter vnfers bemelten Psalm miteinander singen:

Es wolt vns Gott genedig sein/  
Vnd seinen Segen geben/  
Sein Andlig vns mit hellen schein/ etc.

SOLI DEO GLORIA.



Leipzig!

Gedruckt bey Franz Schnel-  
boldens Erben.

Sharedung BEYERI,

ANNO

M. DCII.



